

Curricularer Baustein: Tagesstrukturierung für Menschen mit Demenzerkrankung

Altenpflegeschule des Lahn-Dill-Kreises / Michael Schneider

Curriculare Einordnung

Lernbereich:	2. Unterstützung alter Menschen bei der Lebensgestaltung
Lernfeld:	2.3 Alte Menschen bei der Tagesgestaltung und bei selbst organisierten Aktivitäten unterstützen
Teil-Lernfeld:	2.3.1 Tagesstrukturierende Maßnahmen
Lernsituation(en):	<p>1 Tagesstrukturierung für Menschen mit Demenzerkrankung planen können</p> <p>2 Tagesstrukturierende Maßnahmen für Menschen mit Demenzerkrankung anbieten und gestalten können <i>(innerhalb des praktischen Ausbildungsabschnitts)</i></p> <p>3 Angebote der Tagesstrukturierung für Menschen mit Demenzerkrankung evaluieren können <i>(innerhalb des praktischen Ausbildungsabschnitts)</i></p>
Zeitlicher Umfang:	6 Unterrichtsstunden für LS 1
Vorschlag für die zeitliche Verortung:	Ende des 2. bzw. Anfang des 3. Ausbildungsjahres

Ziele und thematische Einordnung

<p>Übergeordnete Ziele der beruflichen Handlungskompetenz, die für das ausgewählte Thema besondere Bedeutung besitzen</p>	<p>Sie kennen die Bedeutung von regelmäßig wiederkehrenden Ereignissen im Tagesablauf als Orientierungshilfen und berücksichtigen diese bei der Tagesgestaltung.</p> <p>Die Auszubildenden kennen gerontopsychiatrische Erkrankungen und die daraus resultierenden Verhaltensmuster. Sie beziehen diese kompetent in ihre Pflege ein.</p> <p>Sie helfen dem alten Menschen mit der veränderten Lebenssituation vertraut zu werden und vermitteln Sicherheit und Orientierung.</p>
<p>Spezifische Lernziele (in kompetenzorientierter Formulierung)</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1.1 Auszubildende kennen die Bedeutung von Tagesstruktur für den Menschen 1.2 Auszubildende kennen die Bedeutung von Tagesstruktur für Menschen mit demenziellen Erkrankungen 1.3 Auszubildende können geeignete Angebote zur Tagesstrukturierung für Personen mit Demenz machen 1.4 Auszubildende können eine konkrete Tagesplanung für Menschen mit demenziellen Erkrankungen erstellen 2. Sie können ein Modell einer Tagesstrukturierung auf die individuellen Gegebenheiten der jeweiligen praktischen Ausbildungsstätten umsetzen 3. Sie können Angebote der Tagesstrukturierung für Personen mit Demenz vorstellen und reflektieren im Hinblick auf die individuellen Gegebenheiten der Bewohner, der Rahmenbedingungen sowie der eigenen Kompetenzen und Ressourcen

Übersicht mit der Zuordnung der Inhalte der beteiligten Fachgebiete

2.3.1.

Alte Menschen bei der Tagesgestaltung und bei selbst organisierten Aktivitäten unterstützen Tagesstrukturierende Maßnahmen

Strukturierung des Alltags als Orientierungshilfe [...]

1.3.2.13.

Mit existenziellen Erfahrungen des Lebens umgehen können

a) Pflegediagnostik

Erkennen von Problemen bei ... Verlust der Unabhängigkeit und Privatsphäre, Einschränkung der Selbstbestimmung, Bewusstwerdung eigener geistiger und körperlicher Einschränkungen, Verlust von sozialen Beziehungen und gewohnter Umgebung, vgl. NANDA-Pflegediagnosen

Erkennen von Problemen bei älteren Menschen, die alleine sein wollen, sich zurückziehen, verstärktes Bedürfnis nach Zuwendung haben, ein herausforderndes und scheinbar „unerfreuliches“ Verhalten zeigen, unter Ängsten leiden, unter Schmerzen leiden ...

Erkennen von Interessen, Lebensgewohnheiten, Religionszugehörigkeit, Bräuchen, Sitten, biografischen Daten [...]

b) Selbstpflege und Hygiene

c) Pflegeinterventionen und Hilfsmittel

[...] Konzepte und pflegetherapeutische Maßnahmen im Umgang mit Menschen mit Demenz: Realitätsorientierungstraining ohne Misserfolge, wertschätzendes und freundliches Verhalten und Kommunizieren mit dem Kranken, Angemessenes Eingehen auf wiederholtes Fragen, mit herausforderndem Verhalten, Bewegungsdrang und Unruhe professionell umgehen, Validierende Herangehensweise, Snoezelen, Türöffnungskonzept des KDA (vgl. 1.3.2.1.), Biographiearbeit, Psychobiografisches Pflegemodell nach Böhm, Dementia Care Mapping, Tagesstrukturierung, Raumgestaltung

d) Pflegeplanung

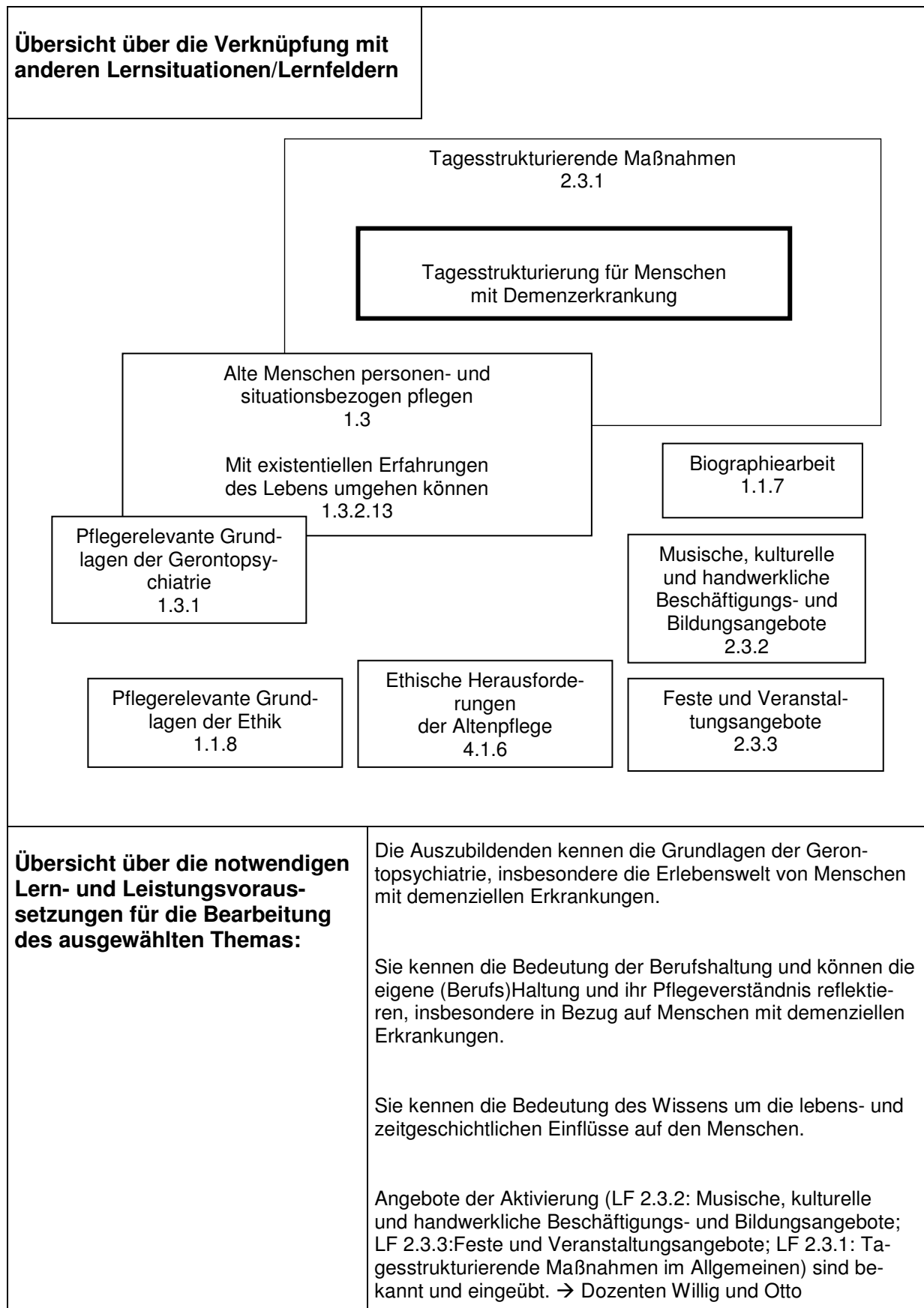
e) Pflegerelevante Grundlagen Anatomie/Physiologie

f) Pflegerelevante Grundlagen der Geriatrie

Grundlagen der Gerontopsychiatrie: Demenz

g) Pflegerelevante Grundlagen der Pharmakologie

h) Rechtliche und ethische Aspekte



Thema der Lernsituation 1: Tagesstrukturierung für Menschen mit Demenzerkrankung planen können					
Zeit (Umfang in Unterrichtsstunden)	Teil-Lernziele für die Lernsituation	inhaltliche Schwerpunkte	methodische Realisierung	Hinweise zur Überprüfung/Evaluation	Bemerkungen
10 Min.	1.1 Auszubildende kennen die Bedeutung von Tagesstruktur für den Menschen	Bedeutung von Tagesstruktur im Allgemeinen Welche Elemente strukturieren den Tageslauf im Allgemeinen?	Brainstorming → T LSG Gibt dem Menschen Ordnung und Sinn ...		
10 Min.	1.2 Auszubildende kennen die Bedeutung von Tagesstruktur für Menschen mit demenziellen Erkrankungen	1.2.1 Erlebenswelt von Menschen mit Demenz (Wdhg./Exkurs) – Verlust der Erinnerung – Verlust der aktuellen Bezüge – Verlust der Bedeutung von Situationen – Verlust der Orientierung – Verlust von Ordnung und Sinn nach unserem Verständnis	Frage LV + Folie (Anlage 1)		Erlebenswelt, Symptomatik und Verlauf → Thema wurde bereits in einer anderen LS behandelt Literatur: Maciejewski, Sowinski, Besselmann, Rückert (2001), Bruder (1999)

Fortsetzung					
Thema der Lernsituation 1: Tagesstrukturierung für Menschen mit Demenzerkrankung planen können					
Zeit (Umfang in Unterrichtsstunden)	Teil-Lernziele für die Lernsituation	inhaltliche Schwerpunkte	methodische Realisierung	Hinweise zur Überprüfung/Evaluation	Bemerkungen
15 Min.		1.2.2 Aspekte für die Bedeutung tagesstrukturierender Maßnahmen für Menschen mit Demenz	Partnerarbeit (5') Wieso ist es gerade für Menschen mit Demenz wichtig eine Tagesstruktur zu bekommen? LSG → T oder Flipchart Beispiele: Vergessen wann und wie oft sie essen ... Vergessen dass sie singen können ... Vergessen ... AEDL ... Sind Emotionen ausgesetzt Kein Zugriff auf positive Lebenserfahrungen ... Nicht schützen vor Reizüberflutung ...	Auszubildende ergänzen die Aussagen in ihren Unterlagen	

Thema der Lernsituation 1: Tagesstrukturierung für Menschen mit Demenzerkrankung planen können					
Zeit (Umfang in Unterrichtsstunden)	Teil-Lernziele für die Lernsituation	inhaltliche Schwerpunkte	methodische Realisierung	Hinweise zur Überprüfung/Evaluation	Bemerkungen
100 Min.	1.3 Auszubildende können geeignete Angebote zur Tagesstrukturierung machen	Möglichkeiten/Angebote/Instrumente der Tagesstrukturierung unter Berücksichtigung verschiedener Aspekte	<p>LV-Input</p> <p>Wir wissen jetzt die Bedeutung der T. für Menschen mit Demenz und schauen aufgrund dieses Wissens genauer ...</p> <p>Gruppenfindung → Gruppenaufträge (Anlage 2)</p> <p>Welche Angebote können Sie machen ...</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. ... um Menschen mit Demenz mehr Klarheit der Strukturen zu schaffen? 2. ... um Reize zu schaffen, Reizüberflutung zu vermeiden, Reize zu dosieren im Tageslauf? 3. ... und wann soll was stattfinden entsprechend dem Leistungsniveau im Tageslauf? 4. ... wenn Sie sich an den Ressourcen orientieren? 5. ... wenn für Sie die Realitätsorientierung Priorität besitzt? 		<p>Zur Gruppenfindung: 7 Kalenderblätter mit konkreter Aufgabe und der Gruppennummer als Puzzle</p> <p>Zeit einschließlich Gruppenfindung: 40'</p> <p>Evtl. ausgewählte und aktuelle Literatur bereitlegen, z.B.:</p> <p>Bruder (1999) Kocs (2005) Lind (1996), (2003) Bienstein/Fröhlich (2004) Kerckhoff (2002) Schneider (2005) Deutscher Bundestag (2002) ...</p>

Zeit (Umfang in Unterrichts- stunden)	Teil-Lernziele für die Lernsituation	inhaltliche Schwerpunkte	methodische Realisierung	Hinweise zur Überprüfung/Evaluation	Bemerkungen
(Ende 3. Unterrichts- stunde)			<p>6. wenn Sie die biografische Bezüge beachten?</p> <p>7. Wie sollten die Angebote gemacht werden, wenn für Sie die Bedeutung der Berufshaltung einen besonderen Stellenwert hat?</p> <p>SV Präsentation auf Flipchart (je ca. 7') →anschließend an der Wand aufhängen</p>	Blätter bleiben während des Schulblocks den Schülern zugänglich	
135 Min.	1.4 Auszubildende können konkrete Tagesplanung erstellen	<p>Planung einer Tagesstruktur für demenziell erkrankte Menschen in einem Wohnbereich der praktischen Ausbildungsstätte</p> <p>Tagesstruktur am Beispiel des Alzheimer Tageszentrum in Wetzlar</p>	<p>LV: Vorstellung einer Tagesstruktur (Anlage 3) mit Erläuterungen</p> <p>Einzelarbeit (30') Flipchartbögen an der Wand als Hilfestellung Einzelarbeit begleiten! SV ausgewählter Ideen</p> <p>Video (58')</p> <p>LSG und Abschlussresümee</p> <p>Kopie Arbeitsauftrag (LS2) austeilen und besprechen (Anlage 4)</p>	<p>Zum Vergleich und zur Bewertung des eigenen Plans</p>	<p>Einzelarbeitsauftrag: Erstellen sie unter Anwendung der Gruppenergebnisse eine mögliche Tagesstruktur für demenziell erkrankte Bewohner in einem Wohnbereich Ihrer Einrichtung</p> <p>Video „Das Alzheimer Tageszentrum Wetzlar“ Alzheimer Gesellschaft Mittelhessen e.V. Geiersberg 15 35578 Wetzlar</p>

Thema der Lernsituation 2: Tagesstrukturierende Maßnahmen für Menschen mit Demenzerkrankung anbieten und gestalten können					
Zeit (Umfang in Unterrichtsstunden)	Teil-Lernziele für die Lernsituation	inhaltliche Schwerpunkte	methodische Realisierung	Hinweise zur Überprüfung/Evaluation	Bemerkungen
Innerhalb des praktischen Ausbildungsabschnitts	Modell einer Tagesstrukturierung auf die individuellen Gegebenheiten der jeweiligen praktischen Ausbildungsstätten umsetzen können	Tagesstrukturierung praktisch durchführen	Kopie Arbeitsauftrag für die Praxis (siehe letzte Unterr.std unter LS1.4) Die Auszubildenden besprechen mit den Mentoren die Aufgabe, planen die Umsetzung und führen die Aufgabe durch. Dabei sollen sich die Auszubildenden verstärkt in die Gestaltung der Tagesstrukturierung einbringen.	Arbeitsauftrag eignet sich zur Leistungsüberprüfung	

Thema der Lernsituation 3: Angebote der Tagesstrukturierung für Menschen mit Demenzerkrankung evaluieren können					
Zeit (Umfang in Unterrichtsstunden)	Teil-Lernziele für die Lernsituation	inhaltliche Schwerpunkte	methodische Realisierung	Hinweise zur Überprüfung/Evaluation	Bemerkungen
20 Min. beim Auswertungsgespräch	Auszubildende können Angebote der Tagesstrukturierung vorstellen und reflektieren im Hinblick auf die individuellen Gegebenheiten der Bewohner, der Rahmenbedingungen sowie der eigenen Kompetenzen und Ressourcen	Praktisch durchgeführte Tagesstrukturierung evaluieren	SV des Arbeitsauftrags in der Praxis (anwesend: Schüler, Mentor/PDL und Vertreter der Schule) Kann auch in Form einer schriftlichen Hausarbeit durchgeführt werden	Geeignet für Benotung ist der mündliche Vortrag und die schriftliche Hausarbeit (inhaltlich LF 2.3.1 und methodisch LF 4.2)	

Literatur

Bienstein, Fröhlich (2004): Basale Stimulation in der Pflege. Die Grundlagen. Düsseldorf

Bruder, Jens (1999): Vergessen und Traurigkeit: psychische Veränderungen im Alter. In: Funkkolleg Altern; Hrsg.: Niederfranke; Naegele; Frahm. Opladen

Deutscher Bundestag (2002): Vierter Bericht zur Lage der älteren Generation in der Bundesrepublik Deutschland: Risiken, Lebensqualität und Versorgung Hochaltriger – unter besonderer Berücksichtigung demenzieller Erkrankungen. Kap. 4.6.5.1

Kerckhoff, Barbara (2002): Biografiearbeit – Schlüssel für eine individuelle Begleitung und Pflege. In: Die Schwester/Der Pfleger 41. Jahrg. 10/02, 830 ff.

Kocs, Ursula (2005): Pflege und Begleitung dementer und psychisch veränderter alter Menschen. In: Thiemes Altenpflege; Hrsg. Köther. Stuttgart

Lind, Sven (1996): Eine ergänzende Lebenswelt schaffen – Kernelemente eines demenzgerechten Milieus. In: Altenpflege 02/1996, 126 ff.

Lind, Sven (2003): Demenzkranke Menschen pflegen. Grundlagen, Strategien und Konzepte. Bern

Maciejewski, Sowinski, Besselmann, Rückert (2001): Qualitätshandbuch – Leben mit Demenz. Köln

Schneider, Cordula (2005): Gewalt in Pflegeeinrichtungen. Erfahrungen von Pflegenden. Hannover

Anlage 1

Symptomatik und Erleben bei Demenzerkrankung

Im Zentrum der Demenz steht das Vergessen

Verlust des Wissens um das eigene Selbst

Verlust der aktuellen Bezüge und der Orientierung

Verlust von Ordnung und Sinn nach unserem Verständnis

Schwächung von Aufmerksamkeit und Konzentration

Den äußeren und inneren Reizen hilflos ausgeliefert

Sinkende Steuerungsfähigkeit von Stimmungen / Affekten.

Kein Zugriff auf beruhigende Erinnerungen

Verminderte Kraft zur Kompromissarbeit

Verlangsamung und Versagen in komplexen Situationen

Versagenszunahme und verminderte Kraft dies zu verarbeiten

Vgl. dazu die Kopien „Symptomatik und Erleben des Kranken“ (Bruder 1999)



Neben vielen Verlusten gibt es auch etwas, das erhalten bleibt:

Gefühlserleben und Gefühlsausdruck

Persönlichkeitskern

Emotionale Grundbedürfnisse

Anlage 2

Thema: **Tagesstrukturierung für Menschen mit Demenzerkrankung**

Gruppenaufträge (1–7)

Welche Angebote können Sie machen ...

... um Menschen mit Demenz mehr Klarheit der Strukturen zu schaffen?

... um Reize zu schaffen, Reizüberflutung zu vermeiden, Reize zu dosieren im Tageslauf?

... und wann soll was stattfinden entsprechend dem Leistungsniveau im Tageslauf?

... wenn Sie sich an den Ressourcen orientieren?

... wenn für Sie die Realitätsorientierung Priorität besitzt?

... wenn Sie die biografische Bezüge beachten?

Wie sollten die Angebote gemacht werden, wenn für Sie die Bedeutung der Berufshaltung einen besonderen Stellenwert hat?

Aufgaben:

Besprechen Sie in Ihrer Gruppe das oben markierte Thema.

Finden Sie gemeinsame Antworten ...

Notieren Sie sich die Ergebnisse auf einem „Schmierblatt“.

Benutzen Sie evtl. Fachliteratur und Unterrichtsaufzeichnungen.

Schreiben Sie die Überschrift (Titel/Aufgabe) auf das Flipchart-Blatt

Überlegen Sie wie die Ergebnisse auf dem Flipchart-Blatt präsentiert werden können.

Reihenfolge, Farbstifte, Unterstreichungen, Hervorhebungen, Skizzen, Symbole, ...

Schreiben sie die Namen der Gruppenmitglieder auf das Flipchart-Blatt

Zeit für die Aufgabe bis Uhr

Präsentation auf Flipchart (je ca. Minuten)

Anschließend an der Wand befestigen und ausstellen

Anlage 3**Planung einer individuellen Tagesstrukturierung für Menschen mit Demenz**

Aufstehen	
Körperpflege	
Frühstück	
Vormittag	
Mittagessen	
Mittagsruhe	
Nachmittag	
Zubettgehen	
Nacht	

Anlage 4

Aufgabe für die Praxiseinsätze der Auszubildenden von Kurs ____ vom _____ bis zum _____

1.) Besprechen Sie mit Ihrem Mentor/Ihrer Mentorin folgende Themen des letzten Schulblocks:

- Aktivierungen und Tagesstrukturierende Maßnahmen in der Altenpflege
- Verwirrtheit und Demenz
- Tagesstrukturierung für Menschen mit Demenz

2.) Tagesstrukturierung für Menschen mit Demenzerkrankung

Erstellen sie unter Anwendung der schulischen Gruppenergebnisse eine mögliche Tagesstruktur für an Demenz erkrankte Bewohner in einem Wohnbereich Ihrer Einrichtung bzw. im häuslichen Lebensbereich.

Planen Sie die Tagesstruktur mit ausführlichen Begründungen für Ihre Entscheidungen (schriftlich, empfohlener Umfang 3 Seiten). Gehen Sie dabei auch auf die individuellen Gegebenheiten der Bewohner, der Rahmenbedingungen sowie auf die eigenen Kompetenzen und Ressourcen ein

Anschließend sollten Sie sich verstärkt in die praktische Gestaltung der Tagesstrukturierung einbringen.

3.) Stellen Sie Ihre Arbeit und Ihre Erfahrungen beim Auswertungsgespräch vor

Die mündliche Vorstellung beim Auswertungsgespräch und Ihre schriftlichen Ausarbeitungen werden benotet.

Abgabetermin für die schriftliche Ausarbeitung ist der XX.XX.XXXX

Viel Erfolg

Erprobungspass zum curricularen Baustein

Thema:	Tagesstrukturierung für Menschen mit Demenzerkrankung
Erprobungen:	2 x Eigenerprobung (APS Haiger) 1 x Fremderprobung (APS Homberg)

1. Empfehlungen für die Verwendung des curricularen Bausteins

Die Auszubildenden zeigten zum überwiegenden Teil ein hohes Maß an Engagement bei der praktischen Umsetzung. Die Thematik macht neugierig und lädt zu Kreativität ein, außerdem kann auf die konkreten Erfahrungen aus der Praxis Bezug genommen werden.

Als ergänzende Methode bietet sich ein Büchertisch für die Gruppenaufträge „Welche Angebote können Sie machen?“ an. Die erstellten Plakate und die Präsentation können benotet werden.

Trotz einer hohen Motivation von Seiten der Auszubildenden wurden Äußerungen laut welche die Umsetzbarkeit in der Praxis anzweifeln: „Dafür haben wir bei uns keine Zeit!“ Dem sollten die Aussagen der Gruppe 7 (Berufshaltung) entgegenreten, um den professionellen und menschenwürdigen Anspruch der Pflege deutlich zu machen.

Es hat sich gezeigt, dass in manchen Einrichtungen die Rahmenbedingungen die Umsetzung erschweren und wo die Auszubildenden Unterstützung und Förderung erhielten und wo dies nicht geschah!

2. curriculare Passung

Bezug zum hessischen Rahmenplan (Präzisierung, Veränderung, Akzentuierung usw.)	Seite 28, Seite 17
Bezug zum schulinternen Curriculum (notwendige Voraussetzungen, Einordnung in den Ausbildungsgang)	Ende des 2. bzw. Anfang des 3. Ausbildungsjahres möglich
Begriffliche Klarheit/Verständlichkeit	sehr gut gelungen
Angemessene Ausführlichkeit	sehr gut gelungen

3. Sicherung der Qualitätsmerkmale des Lernfeldkonzepts (auf der Planungsebene)

auf der Zielebene : Orientierung auf berufliche Handlungskompetenz	sehr gut gelungen
auf der Inhaltsebene : (reale berufliche Anforderungen, lernprozessgerechte Struktur des Aneignungsprozesses, realistische Stoff-Zeit-Relation)	sehr gut gelungen
auf der didaktisch-methodischen Ebene : (handlungsorientiertes Vorgehen, Orientierung auf selbstständiges ganzheitliches Lernen, anspruchsvolle Lernhandlungen)	generell sehr gut gelungen, das methodische Konzept und die Lernhandlungen sehr gut – gut

4. Umsetzungsqualität (Reflexion des Unterrichts)

Realisierbarkeit	sehr gut – gut möglich
anspruchsvolle Lernaufgaben	sehr gut – gut gelungen
Befähigung zum zunehmend selbst gesteuerten ganzheitlichen Lernen	sehr gut gelungen
Reflexion der Lernprozesse	sehr gut – gut möglich
Motivation/Zufriedenheit der Auszubildenden	sehr gut gelungen